



März 2022



Fotonachweis: pinterest.com

FASTENZEIT als WEG

Katholische Auslandsseelsorge Portugal

Fastenzeit als Weg

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde!

Wir machen uns in der nächsten Woche erneut auf den Weg durch die Fastenzeit, die mit der Aschermittwochsmesse am Mi., den 02.03., um 19.00 Uhr beginnt. Mit der Verteilung des Aschenkreuzes, dessen Asche aus dem Osterfeuer mit den Zweigen des Palmsonntagsgottesdienstes des Vorjahres gewonnen wird, beginnen wir die Vorbereitungszeit auf Ostern mit einem sinnfälligen Zeichen. Wir sind auf einem Weg der Einstimmung, indem wir uns in Abstinenz (Verzicht Genuss), Pflege des Gebets (Gebetspraxis) und der Bekehrung (die Ausrichtung unseres Lebens auf Gott hin vertiefen) einüben. Das alles sind christliche Begriffe, die mehr und mehr an Beachtung verlieren. Zu Unrecht, denn diese sind Kernbegriffe und -aussagen des Evangeliums. Es ist uns in der Tat eine große Freude, den auferstandenen Christus und sein fortwährendes Wirken unter uns zu feiern. Wir haben allen Grund dazu, denn unser Glaube an Jesus und seine Verehrung sind mit einer großen Verheißung verbunden, die wir dem Brief des Apostels Petrus entnehmen:

„*Werft alle eure Sorgen auf ihn, denn er kümmert sich um euch* (1 Petr 5, 7)!“
 Was für eine hoffnungsvolle Botschaft, die jenseits unseres Vermögens und Könnens liegt! Sie wird allen zuteil, die sich mit Glauben an diesen auferstandenen Herrn vertrauensvoll wenden. Er kümmert sich um uns! Aber: Kümmern wir uns auch um ihn? Kümmert uns sein Anspruch, sich an seinem Leben und seiner Weisung zu orientieren? Wer das tut, hat eine begründete Hoffnung, die trägt. Mit unserer virtuellen Fastenandacht am Fr., den 1. April, um 19.00 Uhr wollen Pfr. Henkel und unsere PGR-Vorsitzende Margarida Pereira - Müller dieses Thema vertiefen, indem wir fragen was das heißt, *Christus unsere Hoffnung!* **Pfr. Henkel**

Wohin führt der Synodale Weg?

Im Frühling 2019 hat eine Mehrheit der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) entschieden, mit dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZDK) einen Reformprozess in Gang zu setzen, der den Namen »Synodaler Weg« erhielt. Er begann am ersten Advent 2019 und war auf zwei Jahre angelegt, verschob sich aber wegen der Corona - Situation. Sein oberstes Organ ist die Synodalversammlung. Sie setzt sich aus den Mitgliedern der DBK und aus dem vom ZDK gewählten Mitgliedern sowie weiteren kirchlichen Personen- und Berufsgruppen zusammen. Sie tagt zweimal jährlich und berät in vier Foren (Themenkreisen):

- 1) »Macht und Gewaltenteilung in der Kirche«
- 2) »Priesterliche Existenz heute«
- 3) »Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche« und
- 4) »Leben in gelingenden Beziehungen«

An dieser Stelle soll auf das bisher Geschehene zurückgeblickt werden und eine Zwischenbilanz gezogen werden. Hier offenbart sich auch so manche Zwickmühle. Eine Schwierigkeit, vor der der Reformprozess steht, wird bereits an seinem Namen deutlich. Der Begriff »Synodaler Weg« enthält eine Doppelung. Das aus dem Griechischen stammende Wort »Synode« heißt für sich genommen bereits »gemeinsam auf dem Weg«. Der Synodale Weg ist also wörtlich der »Weg des gemeinsamen Auf-dem-Weg-Seins«.

Diese ungelenke Formulierung spiegelt ein kirchenrechtliches Problem. Die Begriffe »Synode« oder »Konzil« sind ähnliche Ausdrucksweisen für eine „kirchliche Versammlung“. Im kirchenrechtlichen Sinn bezeichnen diese allerdings zwei unterschiedliche Arten der Versammlung: eine Synode ist ein Beratungsorgan, ein Konzil ein Beschlussgremium.

Fortsetzung 2: Wohin führt der Synodale Weg?

Beschlüsse einer Synode, die gesamtkirchliche Fragen in Glaube und Moral berühren und deren Änderung der Weltkirche vorbehalten sind, können daher dem Apostolischen Stuhl lediglich als Votum übermittelt werden. Die Synodalversammlung hat nun erstmals Voten zu Beschlusstexten verabschiedet, die zu unterschiedlichen Bewertungen in Kirche und Gesellschaft geführt haben. Die katholischen Bischöfe fassen die Diskussion in ihren öffentlichen Stellungnahmen wie folgt zusammen:

Der Mainzer Bischof Peter Kohlgraf dämpfte in seinem Fazit die Erwartung an eine schnelle Umsetzung der Ergebnisse der Versammlung. *"Da wäre ich etwas zurückhaltender, weil immer auch die Einbindung in die Weltkirche wichtig ist. Es ist schon viel gewonnen, wenn die Tür zu einem Gespräch mit der Weltkirche geöffnet wird"*, sagte Kohlgraf laut einer Mitteilung seines Bistums. *"Sich aus den Ergebnissen einen großen Befreiungsschlag für den derzeit durchaus desaströsen Zustand der Kirche zu erwarten, ist vielleicht etwas zu optimistisch, aber es sind erste Schritte."* Dabei merkte er an, dass große und wichtige Texte verabschiedet worden sind, in denen viel Arbeit stecke. Er selbst habe beispielsweise für die Textvorlage "Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche" gestimmt, *"auch wenn ich nicht in jedem Detail zustimme"*, so Kohlgraf. Er wolle als Bischof nicht mehr in der Situation sein, diese Debatte beenden zu müssen. *"Ich glaube, dass es auch meine Aufgabe als Bischof ist, Stimmungen in der Diözese bei meinen Gläubigen wahrzunehmen, und ich finde auch, dass der Heilige Vater ein Anrecht darauf hat, zu erfahren, was unsere Gläubigen umtreibt"*, so Kohlgraf und ergänzt: *"Was ist unveräußerliche Basis, an der zu rütteln tabu ist?"*

Katholische Auslandsseelsorge Portugal

Fortsetzung 3: Wohin führt der Synodale Weg

Aus Sicht des Augsburger Bischofs Bertram Meier birgt der Synodale Weg "durchaus Risiken". "Zwar war die Atmosphäre freundlich und weitgehend respektvoll, doch ich meinte zu spüren, dass im Untergrund der Versammlung unterschiedliche Kirchenwelten aufeinanderprallen", sagte Meier bei einem öffentlichen Statement kurz nach der Versammlung. Gerade wenn es um Glaube und Moral gehe, sei es ihm wichtig zu unterscheiden: "Was ist Kern und was ist Schale christlicher Existenz? Was ist unveräußerliche Basis, an der zu rütteln tabu ist? Wo muss und darf sich die Lehre weiterentwickeln, um dem Geist Jesu Rechnung zu tragen?" Bei den Beschlüssen und Voten hätte er sich mehr Differenzierung gewünscht, so Meier. Er sehe sich als Bischof in der Pflicht, die Menschen seiner Diözese mit Jesus in Verbindung zu bringen und gleichzeitig "im Netz der Weltkirche" zu bleiben. "So gesehen, bin ich im Hinblick auf eine zeitnahe Umsetzung der sich auf dem Synodalen Weg abzeichnenden Linien eher skeptisch." "Die Abstimmung über die nächsten Schritte und die Einbindung Roms werde Zeit, Kraft und auch Nerven brauchen." Er frage sich, ob sich bei der Arbeit beim Synodalen Weg der Schwerpunkt verschoben habe: "Der Glaube scheint manchmal weniger Gabe und Vorgabe zu sein, die wir empfangen, sondern mehr als Aufgabe gesehen zu werden, die wir lösen, indem wir bisher geltende Inhalte verändern und Autoritäten relativieren, d.h. transformieren." Er hoffe, dass der Synodale Weg die Kirche nicht neu erfinden wolle, sondern eine geistlich erneuerte Kirche fördere, damit die Menschen der Kirche wieder glauben und vertrauen könnten. "Denn Glaubwürdigkeit ist so wichtig wie Rechtgläubigkeit."

Katholische Auslandsseelsorge Portugal

Fortsetzung 4: Wohin führt der Synodale Weg?

Zuversichtlicher äußerte sich der Trierer Bischof Stephan Ackermann: "Wir befinden uns insgesamt in einem Prozess, der uns als Kirche zu größerer Wahrhaftigkeit führt", bilanzierte er in einer Stellungnahme. "Ich bin nicht euphorisch, denn es liegt noch ein gutes Stück Weg vor uns, aber ich sehe, wie sich die Dinge bewegen." Die Synodalversammlung sei "anstrengend, aber lohnend" gewesen. Er selbst habe dem Orientierungstext des Präsidiums, dem Grundtext des Forums 1, Macht und Gewaltenteilung, als auch dem Vorlagentext zu den Bischofsbestellung in zweiter Lesung zugestimmt. In den anderen Text- und Abstrimmungsvorlagen wurden auch "sogenannte heiße Eisen" behandelt. "Dass diese damit so explizit auf der offiziellen Tagesordnung von Laien und Bischofskonferenz stehen, bringt eine neue Qualität." Es brauche fundierte und gut begründete Texte, "wenn wir unsere Beschlüsse nach Rom tragen und dafür votieren, dass die Frauenfrage oder die Weiterentwicklung der Sexualmoral dort ernsthaft weiter diskutiert werden".

Der Essener Bischof Franz-Josef Overbeck äußerte sich ebenfalls zufrieden: "Wir wollen eine glaubhafte Kirche sein, in der Freiheit, Gerechtigkeit und die Würde des Menschen im Mittelpunkt stehen. So können wir miteinander das Evangelium leben", sagte Overbeck laut "Neuem Ruhrwort". Kein Thema, das die Gläubigen heute bewege, sei bei der dritten Synodalversammlung ausgespart worden. "Nach guten Diskussionen wurden richtungsweisende Texte mit großer Mehrheit verabschiedet.[...]. Dafür bin ich allen Beteiligten sehr dankbar."

Katholische Auslandsseelsorge Portugal

Fortsetzung 5: Wohin führt der Synodale Weg?

Bereits am Ende der Synodalversammlung bezeichnete der Rottenburg-Stuttgarter Bischof Gebhard Fürst diese als einen unerwartet großen Erfolg. *"Bei den Texten in erster Lesung waren sehr viele kontroverse Positionen zu spüren, und die gilt es jetzt für die zweite Lesung so zusammenzuführen, dass wir Mehrheiten erreichen und die Texte (Anm.: Vorlagen für verbindliche Beschlüsse) verabschiedet werden können."* Hier müsse noch viel Überzeugungsarbeit in den Foren und in der Bischofskonferenz geleistet werden.

Laut dem Münsteraner Bischof Felix Genn zeigt die Zustimmung zu allen Texten, dass es besonders bei den Themen *"Macht und Gewaltenteilung einen großen Willen der Synodalen für Veränderungen in der katholischen Kirche"* gebe. Gleichzeitig räumte er ein: *"In manchen Fragen, die noch in zweiter Lesung beraten werden müssen, liegt noch viel Sprengstoff, weil hier fundamentale Fragen unseres Glaubens und der kirchlichen Lehre angesprochen werden."*

Der Bamberger Erzbischof Ludwig Schick twitterte in einem Beitrag: *"Zurück von Frankfurt, Synodaler Weg ist Diskussion und freundliche Begegnungen, Ziel eine geschwisterliche Kirche, die dann die Menschenfreundlichkeit Gottes verkünden kann."*

Bereits auf der Abschluss - Pressekonferenz am Ende der dritten Synodalversammlung Anfang Februar (s. o.) hatte sich auch das Präsidium des Synodalen Wegs zufrieden mit den Ergebnissen gezeigt und das Treffen in Frankfurt als Erfolg bezeichnet, wie u. a. der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Georg Bätzing.

Katholische Auslandsseelsorge Portugal

Fortsetzung 6: Wohin führt der Synodale Weg?

Gleichzeitig sagte er, dass die jetzigen Beschlüsse nur Zwischenschritte seien. *"Wir machen nicht in erster Linie Texte, sondern wir verändern das konkrete Handeln der Kirche"*. Bischof Bätzing ist neben seinem Vorsitz in der DBK auch Präsident des Synodalen Wegs.

Der stellvertretende Vorsitzende der DBK, Bischof Franz-Josef Bode betonte, er hätte sich im Vorfeld nicht erhofft, dass alle Textgrundlagen so positiv angenommen werden. *"Wir haben die einzigartige Chance jetzt diese Fragen mit in die Weltsynode einzubringen"*, so Bode. Dafür habe es einen "Rückenwind" aus der Synodalversammlung gegeben, die Anliegen *"mit guten Argumenten"* zu diskutieren.

Bei der dreitägigen Synodalversammlung von Do., den 03., bis Sa., den 05. Februar, wurde von den rund 215 Synodalen in Frankfurt am Main unter anderem über eine veränderte, moderne Sexualmoral einschließlich einer Neubewertung der Homosexualität, die Öffnung der sakramentalen Ämter für Frauen (Priesterweihe), eine Lockerung des priesterlichen Pflichtzölibats und einen anderen Umgang mit dem Thema Macht in der Kirche diskutiert. Die dafür vorbereiteten 11 Vorschlagstexte wurden zunächst von den Synodalen in erster Lesung verabschiedet und dann zur Weiterarbeit an die Foren gegeben. Dort wird eine Formulierung für das Votum erarbeitet, das die Synode dann als Beschluss bestätigt. Auch der Orientierungstext des Präsidiums zur Beteiligung der Gläubigen bei der Bischofswahl, im Rahmen des Forums 1 (Macht und Gewaltenteilung in der Kirche), wurde in zweiter Lesung von der Synodalversammlung beschlossen. Alle zur Abstimmung gelangten Texte erhielten neben der großen Plenumsmehrheit mit knapper Stimmenmehrheit auch die erforderliche Zweidrittelmehrheit der DBK.

Gemeindeinformationen für die Fastenzeit

Herz – Jesu - Freitag: Fr., 04. März, um 18.30 Uhr Anbetung, 19.15 Uhr Abendmesse mit kurzer Anbetungszeit: davor und danach Beichtgelegenheit.

PGR – Sitzung: Di., 8.03., um 18.15 Uhr Hl. Messe, anschl. 19.00 Uhr PGR

Online - Bibelkreisabende mit Pfr. Henkel: Mittwoch, den 09. März, 23. März und 06. April jeweils um 20.00 Uhr in Form eines Zoom – Treffens.

Weltgebetstag am Fr., 11.03., um 19.00 Uhr: Frauen beider Konfessionen haben ein oek. Gebetstreffen für den 11. März. in der ev. Gemeinde Lissabon mit dem Thema „ Hoffnung“ vorbereitet. Herzliche Einladung an alle!

Rosenkranzandacht zum Fatima - Tag: In unserer Kirche *N. Sra. das Dores* betet am So., den 13.03., Rainer Georgius um 19.30 Uhr den Rosenkranz vor.

Monatliches Taize – Gebet: Am Freitag, den 18.03., ist um 19.00 Uhr das oek. Taize - Gebet dieses Mal in der kath. Kirche *N. Sra. das Dores* mit anschl. Treff geplkant und dann wieder am Sa., den 16. April in der ev. - luth. Kirche.

Gemeideversammlung am So., den 27. März: Nach der Sonntagsmesse tragen Pfr, PGR und Irmandade den Jahresbericht vor - rege Teilnahme wichtig!

Virtuelle Fastenandacht, Fr., 1. April: Am Fr., den 1.4., um 19.00 Uhr wird Pfr. Henkel und unsere PGR–Vorsitzende Margarida Pereira - Müller eine Fastenandacht anbieten: *Christus unsere Hoffnung*. **Zoom ID:** 881 852 2284 und **Passwort:** 790 366. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

Gelegenheit zum Seelsorgs- und Beichtgespräch in der Fastenzeit: Wie in den Jahren zuvor bietet Pfr. Henkel vor und nach den (Vorabend-) Messen in der Fastenzeit eine Seelsorgs- und Beichtgelegenheit an. **Termine:** am Sa. VAM 26.03. / So. 27.03; 03.04.; VAM 09.04 und Gründo. 14.04.

Fatima – Wallfahrt am 14. - 15 Mai: Die Pfarreien der KAS Portugal, Porto und Lissabon, haben am o. a. Datum ihre Jahreswallfahrt nach Fatima. Herzliche Einladung. Es gibt viel zu erbitten und zu beten!

Geburtstagstage und Gottesdienstzeiten



Lissabon:

Margret Stadelmann 06.03.
Elisabeth Sousa e Costa 07.03.
Elisabeth F. Hauser Martins 12.03.
Schwester Adeline 13.03.
Maria J. Heringer Sequeira 19.03.
Günther Harald Peitz 25.03.

Porto:

Padre Amador 10.03.
Alexandra Müller 10.03.
Joaquina Pollman 25.03.

Gottesdienstzeiten im März

Die Gottesdienste werden live via YouTube übertragen. Klicken Sie einfach auf unserer Homepage die Schaltfläche „[YouTube](#)“ an.

Lissabon:

Mittwoch, 02. März

Beginn der österlichen Busszeit
ASCHERMITTWOCH
(Strenger Fast- und Abstinenztag)
19.00Uhr
mit Segnung und Austeilung der Asche

Herz – Jesu – Freitag:

Freitag, 04. März
18.30 Uhr, ca. 19.15 Uhr Hl. Messe

Porto:

Gottesdienstzeiten im März / April

Die Gottesdienste werden live via YouTube übertragen. Klicken Sie einfach auf unserer Homepage die Schaltfläche „YouTube“ an.

Lissabon:

Sonntag, 06. März

1. FASTENSONNTAG
11.00 Uhr

Freitag, den 11. März, 19.00 Uhr
WELTGEBETSTAG

Das Abendgebet in der ev. Gemeinde wird von Frauen aller Konfessionen vorbereitet.

Sonntag, 13. März

2. FASTENSONNTAG
11.00 Uhr

abends: 19.30 Uhr Fatima -Gebet

Freitag, den 18. März

Oekumenisches Taize – Gebet
19.00 Uhr

in der Kirche N. Sra. das Dores

Sonntag, 20. März

3. FASTENSONNTAG
11.00 Uhr

Sonntag, 27. März

4. FASTENSONNTAG -Laetare-
11.00 Uhr

anschl. Gemeindeversammlung!

Freitag, 01.04.

19.00 Uhr siehe Gemeindeinfo
Virtuelle Fastenandacht

Porto:

Samstag, 12. März

VAM zum 2. Fastensonntag
18.30Uhr

mit Segnung und Austeilung der Asche

Samstag, 26. März

VAM zum 4. Fastensonntag
18.30Uhr

Gottesdienstzeiten im April

Die Gottesdienste werden live via YouTube übertragen. Klicken Sie einfach auf unserer Homepage die Schaltfläche „YouTube“ an.

Lissabon:

Sonntag, 03. April

5. FASTENSONNTAG
11.00 Uhr

Sonntag, 10. April

PALMSONNTAG
Statio –Prozession – Heilige Messe
11.00 Uhr

Donnerstag, 14. April

GRÜNDONNERSTAG
Messe vom letzten Abendmahl,
anschl.Anbetungszeit
19.00 Uhr

Freitag, 15. April

KARFREITAG
Liturgie v. Leiden u. Sterben des Herrn
15.00 Uhr

Samstag, 16. April

OSTERNACHT
Lichtfeier – Wortgottesdienst –
Taufwasserbereitung – Festmesse
21.00 Uhr

Sonntag, 17. April

OSTERSONNTAG
11.00 Uhr

Porto:

Samstag, 09. April

VAM zum PALMSONNTAG
Statio – Prozession –Heilige Messe
19.00 Uhr

Sonntag, 17. April

OSTERSONNTAG
10.30 Uhr